

Im Bann des Mondes

DM X HP

Von Opal

Kapitel 1: Albträume

Im Bann des Mondes

1.Albträume[/]

Mitten in der Nacht schreckten meilenweit entfernt zwei Jungen aus dem Schlaf. Beide spürten ein Ziehen und einen Schmerz, der vorher nicht da gewesen war.

Schwach erhoben sie sich und verließen ihre Schlafsäle. Vom Zauber und vom Schicksal geführt, näherten sie sich einander. Der Eine stieg die Treppe vom Turm hinab, der Andere die vom Kerker hinauf. Auf halbem Weg trafen sie auf einander und blieben wie angewurzelt stehen. Langsam klärte sich ihr Blick und sie erkannten, wer da vor ihnen stand.

„Na klasse! Nicht nur, dass der Idiot mir jede Nacht Albträume schickt, jetzt auch das noch!“, sagte der Schwarzhaarige und ließ sich seufzend an der Mauer des Schlossganges hinab sinken.

Die schlanke platinblonde Gestalt des Anderen baute sich vor ihm auf. Sturmgraue kalte Augen richteten sich auf zerzauste Haare und musterten die leicht muskulöse Figur des am Bodes Sitzenden.

„In was hast du mich da nun schon wieder reingeritten, Potter?!“, erklang die seidenglatte Stimme von Draco Malfoy.

„Ich?! Da kannst du dich wohl eher bei deinem Boss in spe bedanken“, erwiderte Harry Potter und sah auf. „Aber so, wie es im Moment aussieht hat er wohl beschlossen auf deine Dienste zu verzichten.“

Hart traf die hand des blonden Slytherin auf die Wand neben Harrys Kopf.

„Treib es nicht zu weit, Potter!“, knurrte Malfoy ihn an.

Müde richtete Harry seinen Blick in das Gesicht des Anderen. Seine smaragdgrünen Augen suchten sturmgraue.

„Du kannst dich meinetwegen ruhig an der Mauer austoben. Nur wird dir das nicht viel nützen. Am Ende schadest du dir damit nur selbst“, sagte Harry resignierend. „Wir sollten besser überlegen, wie wir aus dieser vertrackten Situation wieder rauskommen.“

„Wie überaus umsichtig von dir“, kam die sarkastische Reaktion des Anderen. „Und was hast du jetzt in deiner allumfassenden Weisheit vor?“

Harry seufzte und erhob sich. „Am besten verschwinden wir erst einmal von hier, bevor wir zu allem Überfluss auch noch Ärger wegen nächtlichem Spaziergehens bekommen.“

„Aha, und wo willst du jetzt hin?“, kam die kühle Entgegnung des Slytherin.

„Komm einfach mit.“

„Ich soll dir folgen?! Das ist jetzt wohl nicht dein Ernst, Potty!“

„Also mal ehrlich, Malfoy! Kannst du nicht einmal vernünftig sein? Ich gehe jetzt jedenfalls. Mal sehen, wie lange es dauert, bis du hinterherkommst“, sprach, drehte sich um und ging den Gang entlang.

Nach fünf Schritten bemerkte er, wie sich ein leichter Schmerz in seiner Brust aufbaute, der sich mit jedem Schritt verstärkte. Als es schließlich zwanzig Schritte von dem Malfoy-Erben entfernt war, hörte er hinter sich ein Keuchen. Schnell drehte er sich um und sah auf einen mit schmerzverzerrtem Gesicht am Boden knienden Slytherin. Mit hastigen Schritten bewegte Harry sich auf Draco zu und streckte ihm die Hand entgegen, um ihm aufzuhelfen.

„Siehst du jetzt ein, dass es besser ist, wenn du mitkommst?“, fragte Harry den Hockenden.

„Warum?“, erklang die noch immer zittrige Stimme des Blonden.

„Warum was?“ Harry sah verwirrt auf seinen Erzfeind hinab.

„Warum hab’ nur ich diese dämlichen Schmerzen?“, kam die übelgelaunte Gegenfrage.

„Oh, täusch dich da mal nicht. Ich krieg meinen Teil davon auch ab. Nur bin ich mittlerweile wohl so an Schmerzen gewöhnt, dass sie mir weniger ausmachen, als dir“, erwiderte Harry ruhig. „Was ist, kommst du jetzt mit?“

Stumm nickte Draco und ließ sich dann endlich von Harry aufhelfen. Dann gingen die beiden Kontrahenten friedlich nebeneinander durch die Gänge von Hogwarts ...

So, das war das erste Kapitel. Wie sieht's aus? Hat es euch gefallen? Oder eher nicht?
Lasst mir ein kleines Review da, bevor ihr geht
